

Der Weg ist das Ziel!

Gilt diese Weisheit von Konfuzius auch für Unternehmen und Organisationen?

Oh ja! In dieser Aussage steckt der Nukleus des erfolgreichen Handelns. Sie unterstützt den Schritt vom Materiellen zum Ideellen, von der Verpackung zum Inhalt, immer aufbauend vom Bisherigen hin zum Übergeordneten.

Und wie das? Nach allen Theorien der vergangenen dreissig Jahre hat jedes organisatorische Gebilde seine Ziele, vergleichbar mit dem Menschen, der Glück und Wohlergehen anstrebt.

Allerdings – wie bin ich glücklich? Was macht mich glücklich? Bei den Menschen wie bei den Organisationen stellt sich das Glück, respektive der Erfolg nicht einfach ein, wenn das Ziel oder die Strategie einmal definiert ist.

„Freilich nicht!“, sagen sowohl die Praktiker wie auch die Theoretiker. Während die Theoretiker das Ziel systematisch über Massnahmen erreichbar machen, marschieren die Praktiker gleich drauf los.

Wer kommt auf dem Weg besser voran?

Aus unserer praktischen Erfahrung kommen diejenigen mit der guten Mischung von Theorie und Praxis am besten voran. Doch am Ziel angekommen, was dann?

Am Beispiel des Menschen lässt es sich leichter versinnbildlichen: Das Ziel „Streben nach Glück“ lässt sich nicht einfach fassen und halten. Immer und fortlaufend ist nur der Weg zum Glück, das zielrichtige Entscheiden

und Handeln, der Auslöser und die Quelle des Glücksgefühls. Es mag nachklingen, doch verweilen wird es nicht.

Analog verhält es sich bei den Zielen einer Organisation: Sind sie erreicht, verflüchtigt sich deren Erfolg. Einzig auf dem steten Weg bleiben Glück und Erfolg erlebbar.

Wenn Geschäftsführer sagen, „Unsere Strategie steht!“, unterliegen sie möglicherweise einem statischen Verständnis von Geschäftsführung. Steht die Strategie, ist lediglich die Initialzündung erfolgt, das Fahrtziel bestimmt und bestenfalls der Motor gestartet.

Um den Wagen erfolgreich entlang des Weges zu bewegen, will er laufend gesteuert sein. Und wer nicht verweilen oder zurückkehren will, plant vor dem kommenden Ziel die nächsten Etappen.

Die Zielsetzung wird dynamisiert und wird genau wie der Erfolg auch Teil des Weges. Sie wandelt sich vom Projekt zum kontinuierlichen Prozess:

Der Weg ist das Ziel!

Ihnen/Dir/Euch wünschen wir einen harmonischen, besinnlichen Weg durch die Weihnachtszeit, einen freudigen Weg durch die Festtage und einen sehr erfolgreichen Weg durchs Neue Jahr.

Peter Salchli

Hans Ulrich Salchli

Markus Blass